



**Generalsekretariat
Ungelshheimer Weg 14
40472 Düsseldorf
Germany**

EPAL e.V. • Ungelshheimer Weg 14 • 40472 Düsseldorf • Germany

**An alle Lizenznehmer der
European Pallet Association e.V.**

fon +49 (0) 211 43 61 57 15
fax +49 (0) 211 43 61 57 16
mail info@epal-pallets.org

Amtsgericht Münster VR 4439
USt-IdNr.: DE 813736477
Steuer-Nr.: 337/5934/1578

Sparkasse Münsterland Ost
BLZ: 400 501 50
Kto.: 340 679 83
SWIFT-BIC: WELADED1MST
IBAN: DE 77 4005 0150 0034 0679 83

Düsseldorf, 18.04.2012

Beendigung der Zusammenarbeit mit der UIC-Arbeitsgruppe Änderung der Kennzeichnung der EPAL-Europaletten und -Gitterboxen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Sie zu Beginn des Jahres 2013 informiert, dass die UIC-Arbeitsgruppe „Fragen der Palettierung“ die seitens EPAL durchgeführte Ausschreibung und Neuvergabe des Prüfauftrags zum Anlass genommen hat, die Kooperation mit EPAL zu beenden.

EPAL hat in der Folge sehr positive Gespräche mit einzelnen Mitgliedsbahnen der UIC-Arbeitsgruppe geführt, u.a. DB Intermodal Services GmbH (Deutschland) und SBB Cargo (Schweiz). Bedauerlicherweise haben diese vertrauensvollen Gespräche die UIC-Arbeitsgruppe nicht zu einer Korrektur ihrer Entscheidung bewegt. Das Gegenteil war leider der Fall:

Die UIC-Arbeitsgruppe hat das Angebot der EPAL zur Teilnahme an der Sitzung der UIC-Arbeitsgruppe in Wien am 03./04.04.2013 abgelehnt, obwohl EPAL vorgeschlagen hat, mit allen Mitgliedsbahnen der UIC-Arbeitsgruppe die aktuelle Situation zu beraten. Konkrete Entscheidungen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit EPAL hat die UIC-Arbeitsgruppe nicht getroffen. Mit solchen Entscheidungen ist auch nicht kurzfristig zu rechnen, da die nächsten Sitzungen der UIC-Arbeitsgruppe erst im Oktober 2013 bzw. im Frühjahr 2014 stattfinden werden die UIC-Arbeitsgruppe bereits im Januar 2013 die Bitte der DB Intermodal Services GmbH zur Einberufung einer Sondersitzung abgelehnt hat.

Aus Sicht der EPAL ist daher leider nicht mit einer kurzfristigen und für die EPAL-Lizenznehmer und die Verwender der Paletten sachgerechten Klärung der Situation zu rechnen. Da Ihnen, den Lizenznehmern der EPAL, sowie insbesondere auch den Verwendern von EPAL-Ladungsträgern eine fortdauernde Unsicherheit nicht zuzumuten ist, hat der Vorstand der EPAL am 16.04.2013 einstimmig beschlossen, den Versuch von Verhandlungen mit der UIC-Arbeitsgruppe vorläufig zu beenden, jedoch weiterhin Gesprächsbereitschaft zu signalisieren. Im Vorstand der EPAL sind die Nationalkomitees Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen, Schweiz und Spanien vertreten, welche ca. 90 % des Produktionsvolumens und 97 % des Reparaturvolumens der EPAL-Lizenznehmer repräsentieren.



Zu Ihrer Information weisen wir auf die als Anlage beigefügte Pressemitteilung hin, welche von EPAL gleichzeitig mit der vorliegenden Information veröffentlicht wird.

Ergänzend hierzu möchten wir Sie über die weiteren Schritte der EPAL unterrichten:

1.

Die Beendigung der Zusammenarbeit mit der UIC-Arbeitsgruppe hat zur Konsequenz, dass EPAL die Kennzeichnung der Paletten und Gitterboxen ändern wird.

1.1

Die Marke „EUR/Oval“ auf dem rechten Eckklotz der Paletten wird durch die Marke „EPAL/Oval“ ersetzt. EPAL-Europaletten tragen also künftig auf allen vier Eckklötzen die Marke „EPAL/Oval“. Zugleich entfällt auf dem Mittelklotz vorläufig ersatzlos die Marke der jeweiligen nationalen Eisenbahn.

1.2

EPAL-Gitterboxen tragen auf der Aufschriftentafel ausschließlich die Marke EPAL/Oval. Die weiteren Marken „EUR/Oval“ und „DB/Emblem“ entfallen ersatzlos.

Die Marke „EPAL/Oval“ wird künftig an die Stelle treten, an der sich aktuell die Marke „EUR/Oval“ befindet.

1.3

EPAL-Aufsatzrahmen sowie EPAL-Palettendeckel tragen künftig allein die Marke EPAL. Die Marke „SBB“ entfällt vorläufig ersatzlos.

1.4

Die Änderung der Kennzeichnung von Paletten und Gitterboxen tritt am 01.08.2013 in Kraft. Zu diesem Zweck wird EPAL in den kommenden Tagen eine Änderung der Lizenzverträge vornehmen.

2.

Weitere Änderungen sind mit der Beendigung der Kooperation mit der UIC-Arbeitsgruppe nicht verbunden:

2.1

Die Qualitätsbedingungen für Produktion und Reparatur ändern sich nicht.

Für die Produktion und die Reparatur gelten auch künftig das Technische Regelwerk der EPAL und die UIC-Kodices, letztere modifiziert hinsichtlich der Bestimmungen zur Kennzeichnung (siehe Ziff. 1). EPAL wird das Technische Regelwerk unter Berücksichtigung der notwendigen Änderung der Kennzeichnung überarbeiten.

2.2

EPAL-Europaletten und -Gitterboxen sind selbstverständlich auch in Zukunft uneingeschränkt tauschfähig.

Maßgeblich für die Tauschfähigkeit ist das Vorhandensein der Marke „EPAL/Oval“ und/oder der Marke „EUR/Oval“. EPAL-Europaletten und -Gitterboxen können also mit allen bislang oder künftig produzierten Paletten und Gitterboxen getauscht werden, die entweder beide Marken (EPAL/Oval und EUR/Oval) oder eine der beiden Marken tragen.



2.3

Die Durchführung der Qualitätskontrollen, die Erfassung der Monatsmeldungen und die Abrechnung der Lizenzgebühren erfolgt (wie bereits seit dem 01.01.2013) durch EPAL.

Sollten Sie Fragen zu dem vorliegenden Schreiben oder zu dem Inhalt der Pressemitteilung haben, empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit Ihrem EPAL-Nationalkomitee.

Selbstverständlich können Sie sich aber auch direkt an EPAL wenden. EPAL wird alle Fragen umgehend beantworten. Eine schnellstmögliche Beantwortung Ihrer Fragen ist gewährleistet, wenn Sie uns Ihre möglichst kurz formulierten Fragen mittels e-Mail in deutscher, englischer oder französischer Sprache zusenden.

Sie werden in Kürze weitere Informationen erhalten, darunter auch Werbematerial, das Sie zur Information Ihrer Kunden verwenden können.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Leibrandt, CEO

Robert Holliger, Präsident



(Textlänge: 5.850 Anschläge / inkl. Leerzeichen)

EPAL organisiert den Europaletten-Tauschpool in Zukunft unabhängig von der UIC.

Die European Pallet Association e.V. (EPAL), organisiert den offenen Europaletten-Tauschpool in Zukunft unabhängig von dem internationalen Eisenbahnverband (UIC).

EPAL ist seit 1995 als internationale Palettenorganisation tätig und gewährleistet durch Mitgliedsverbände in 18 europäischen Ländern und über 1.600 lizenzierte Unternehmen in der ganzen Welt den Warenverkehr mittels standardisierter und qualitätsgesicherter Paletten und Gitterboxen.

Die Produktionszahl der EPAL-Europaletten ist von 21 Millionen im Jahr 1998 auf über 67 Millionen im Jahr 2012 gestiegen. Die Zahl der aktuell im Umlauf befindlichen EPAL-Europaletten beträgt mehr als 450 Millionen. Das stetige Wachstum der Produktionszahlen dokumentiert die national und international weiter zunehmende Bedeutung des offenen Paletten-Tauschpools.

EPAL hat im Herbst 2012, auf der Grundlage einer internationalen Ausschreibung, entschieden, die weltweit tätige Prüforganisation Bureau Veritas mit der Qualitätssicherung zu beauftragen. Durch die Trennung der Organisation des Tauschpools (EPAL) von der Planung und Auswertung der technischen Kontrollen (Bureau Veritas) wird die Unabhängigkeit der Qualitätssicherung gewährleistet.

Seit Januar 2013 führt Bureau Veritas die unangemeldeten Qualitätskontrollen der von EPAL lizenzierten Produktions- und Reparaturbetriebe durch. Die Übernahme des Kontrollauftrags ist ohne Probleme erfolgt. Die Lizenznehmer der EPAL haben unter den Qualitätskontrollen von Bureau Veritas im 1. Quartal 2013 bereits über 15 Millionen EPAL-Europaletten produziert.

Die Organisation des offenen Palettenpools durch EPAL ist in den vergangenen Jahren in Kooperation mit der UIC erfolgt, die allerdings keine operativen

Tätigkeiten ausgeübt hat.

Die UIC hat, ohne Angabe von Gründen, sowohl die Ausschreibung als auch die Neuvergabe des Kontrollauftrags abgelehnt und im Dezember 2012 die Kooperation mit EPAL beendet (vgl. die Pressemitteilung der EPAL vom 09.01.2013). EPAL hat anschließend versucht, in verschiedenen Gesprächen mit einzelnen Mitgliedsbahnen der UIC, u.a. mit der DB Intermodal Services GmbH und der SBB Cargo, eine Fortsetzung der Zusammenarbeit zu erreichen. Trotz dieser einvernehmlichen und vertrauensvollen Gespräche mit DB Intermodal Services GmbH und SBB Cargo hat die UIC es abgelehnt, mit EPAL in Verhandlungen zu treten.

Der Vorstand der EPAL, in dem neun europäische Mitgliedsverbände der EPAL (B, CH, D, E, F, GB / IRL, I, NL, PL) vertreten sind, hat daher in der Sitzung am 16.04.2013 einstimmig beschlossen, die Bemühungen zur Fortsetzung der Kooperation mit der UIC bis auf weiteres zu beenden. EPAL wird mit Wirkung ab dem 01.08.2013 die Organisation der offenen Europaletten-Tauschpools eigenständig und unabhängig ausüben.

Allerdings bietet EPAL der UIC und insbesondere den Mitgliedsbahnen der UIC ausdrücklich an, die Kooperation wieder aufzunehmen und gemeinsam den Erfolg des offenen Europaletten-Tauschpools fortzusetzen. Für die Teilnehmer an dem Tauschpool ändert sich durch die Trennung von EPAL und UIC nichts: Die Produktion und Reparatur von Paletten und Gitterboxen durch die Lizenznehmer der EPAL unterliegt weiterhin der umfassenden Qualitätskontrolle durch die von der EPAL unabhängige Kontrollgesellschaft Bureau Veritas. Die Bedingungen für die Tauschfähigkeit der Paletten und Gitterboxen – einheitliche und genormte Qualität durch unabhängige Qualitätssicherung – sind daher auch in Zukunft sicher gestellt.

Der Nachweis der Tauschfähigkeit neuer Paletten erfolgt künftig allein durch die Kennzeichnung der Paletten mit dem Einbrand „EPAL im Oval“.

Die bisherige zusätzliche Kennzeichnung „EUR im Oval“ auf dem rechten Eckklotz wird durch den Einbrand „EPAL im Oval“ ersetzt. Neue EPAL-Europaletten werden also ab dem 01.08.2013 auf allen vier Eckklötzen den Einbrand „EPAL im Oval“ tragen.

EPAL-Europaletten mit der ab dem 01.08.2013 neuen und einheitlichen Kennzeichnung „EPAL im Oval“ sind selbstverständlich ohne jede Einschränkung tauschfähig mit solchen Paletten, die in der Vergangenheit unter der Lizenz der EPAL produziert worden sind, also lediglich auf dem linken Eckklotz den Einbrand „EPAL im Oval“ tragen. Paletten, welche die Marke „EUR im Oval“ und das Zeichen nationaler Bahnen tragen, bleiben ebenfalls tauschfähig. Der Nachweis der Tauschfähigkeit erfolgt also bei alten Paletten durch die Einbrände „EPAL im Oval“ oder „EUR im Oval“.

Sofern in Zukunft durch die UIC lizenzierte und qualitätsgesicherte Paletten mit dem Einbrand „EUR im Oval“ produziert werden sollten, wären auch diese in dem offenen Europaletten-Tauschpool tauschfähig. Wie auch schon heute, hätten Verwender in diesem Fall zudem die Möglichkeit, die Tauschfähigkeit von neuen Poolpaletten, die nur die Marke „EUR im Oval“ ohne die Marke „EPAL im Oval“ tragen, durch die Kontrollgesellschaft der EPAL überprüfen zu lassen. Paletten, die weder die Marke „EPAL im Oval“, noch die Marke „EUR im Oval“ tragen, sind dagegen auch in Zukunft selbstverständlich nicht tauschfähig.

Es ist also sichergestellt, dass für die Verwender von tauschfähigen Poolpaletten keine Nachteile eintreten. Die umfassende Tauschfähigkeit qualitätsgesicherter Europaletten bleibt gewährleistet. Eine Sortierung von EPAL- und EUR-Europaletten ist nicht notwendig.

Mit der einstimmigen Entscheidung des Vorstands vom 16.04.2013 hat EPAL die Weichen für eine sichere und erfolgreiche Zukunft des offenen Europaletten-Tauschpools gestellt. EPAL bleibt auch weiterhin die weltweit führende Palettenorganisation.

Allein der Einsatz von EPAL-Europaletten gewährleistet den uneingeschränkten und internationalen Tausch von Paletten im Rahmen der Transport- und Lagerlogistik. Zugleich bietet EPAL den Verwendern von EPAL-Europaletten eine sowohl qualitätsgesicherte als auch ökologisch vorteilhafte Lösung für den Transport von Waren aller Art.



Düsseldorf, 18.04.2013

Kontakt:

European Pallet Association e.V.

Ungelsheimer Weg 14

D-40472 Düsseldorf

Tel: +49 211 436 157 15

Fax: +49 211 436 157 16

eMail: info@epal-pallets.org